

24.12.2007 - Er holt Kids von der Straße

24.12.2007, MOPO

MENSCHEN MIT HERZ - SIE MACHEN UNS MUT, SIE GEBEN UNS HOFFNUNG!

Er holt die Kids von der Straße

Christian von Richthofen gründete das Orchester "Hot Schrott"

CHRISTOPH FORSTHOFF

Instrumente vom Schrottplatz, eine gute Idee und viel Engagement - Christian von Richthofen macht Jugendliche zu Musikern.

Seine brillante Blech-Operette "Auto Auto" kennen inzwischen zahlreiche Hamburger: Wenn Christian von Richthofen im Duett mit Kristian Baader mal wieder den Hammer hebt und einen Opel Kadett zerlegt, dann tobt das Publikum. Doch auch jenseits der großen Bühne hat der Schlagzeuger mit seinem Altmetall-Faible für Furore gesorgt: Im Osdorfer Born initiierte der Musiker nämlich vor acht Jahren eine Band der anderen Art - "Hot Schrott".

Ein Ensemble Jugendlicher, das seither seine Instrumente von Schrottplätzen, Sperrmüll und Autowerkstätten zusammenklaubt und auf Radkappen mit abgesägten Besenstielen eindrischt. Schrott-Bongos und Kettenrasseln kreiern und auf ausgedienten Waschbecken trommeln.

Eines Morgens hatte von Richthofen in der Pausenhalle einer Osdorfer Schule gegessen und auf Kotflügeln, Fässern und einem Metalltank gespielt. Hatte inmitten von Arbeitslosigkeit und Kriminalität, die diesen Stadtteil mit 30000 Menschen und vielen Mietskasernen prägen, eine Perspektive der anderen Art zeigen wollen. Und das Experiment gelang: Nicht nur, dass der Tonnentrommler die Neugier weckte und es schaffte, einen Teil der Kids auch über das erste Treffen hinaus bei der Stange zu halten - aus dem Projekt ist im Laufe der Jahre und des Kennenlernens ein "Familiending" geworden. "Wir stellen uns hin, man guckt sich an, weiß irgendwie Bescheid und schwitzt gemeinsam", sagt von Richthofen.

Eine Familie, die über das Trommeln den respektvollen Umgang miteinander gelernt hat: "Ich möchte, dass die Jugendlichen begreifen, dass ein Orchester ein Apparat aus verschiedenen Individuen ist, der nur funktionieren kann, wenn man aufeinander hört."

Was die Jugendlichen inzwischen so ausgefeilt tun, dass die einstige Amateur-Straßencombo zu einer professionellen Percussion-Band gereift ist und sich nach Jahren finanzieller Unterstützung durch die BürgerStiftung heute selbst trägt, Konzerte gibt und auf Festivals für heiße Grooves sorgt. Vor allem aber ist sie für die Jugendlichen die rhythmusgewordene Bestätigung, dass sich Teamgeist und Disziplin lohnen.